Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 24

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mit dem Bertreter der Petenten den Sektionen untersbreitet. 2. Von einer Eingabe des Handwerker= und Gewerbevereins Basel betr. Lehrlingsprüfungen. Herr Göttisheim erklärt sich mit der Ueberweisung an den Centralvorstand einverstanden. 3. Von einer Einsgabe des Verbandes Schweizer Metgermeister betr. une entgeltliche Fleischschau und Schlachthauszwang. Auch diese wird (im Einverständnis mit dem Vertreter der Petenten, Herrn Schindler) dem Centralsvorstand überwiesen.

Die Traktanden sind erschöpft. Das Wort wird nicht weiter begehrt. Das Präsidium erklärt nach 11 Uhr die Verhandlungen für geschlossen.

Die Protokollführer: Werner Arebs. A. Furrer.

Genehmigt vom leitenden Ausschuß. Bern, den 1. Juli 1899.

Gin neuer Fugboden.

Unter der Marke "Euböolith" wird gegenwärtig ein Fabrikat auf den Markt gebracht, welches berufen scheint, im Range der zahlreichen Neuerungen des bautechnischen Gewerbes eine hervorragende Stellung einzunehmen.

"Euböolith" ist eine Holzmasse, welche direkt auf dem Unterboden — Blindboden oder Betonguß sugenloß aufgetragen und zum Erhärten gebracht wird. Die hygienischen und praktischen Vorteile dieses Verssahrens fallen sofort ins Auge und entsprechen in vielen Fällen einem Bedürsnis, da Fugen, sei es zwischen Parqueten, oder zwischen Platten auß Stein oder Masse steinen Verzwischen und seinen unangenehmen Begleitern wie Insektionsstoffen, Ungezieser etc., zwei Uebelstände, welche bei Euböolith von vorneherein ausgeschlossen sind.

Außer der mannigfachen Verwendung in Wohnhäusern: Badezimmer (Euböolith ist fußwarm), Korridors, Treppen, Küchen, Wohnräumen 2c. wird Euböolith im großen Maßstad in Fabriken, Verkaufslokalen, Magazinen und Arbeitsräumen jeder Art, ebenso in Kirchen und Schulen, gebraucht. Seine Verwendung für diese Zwecke empfiehlt sich durch den billigen Preis (eventuell Ersparnis des Blindbodens über Massivoten) und durch die leichte rasche Herstellung neuer, sowie die ebenso rasche Erneuerung alter Böden mit Euböolith. Hiezukommt noch ein gesälliges Aussehn*) und eine außersordentliche Zähigkeit des Materials, welches speziell bei großen Beanspruchungen gegen jede rasche Abnützung des Bodens Garantien bietet.

Die Unternehmerfirma C. Sequin-Bronner in Rüti hat in ihren zahlreichen bisherigen Ausführungen in Desterreich, Frankreich, Deutschland, Rußland und der Schweiz wertvolle praktische Ersahrungen im Legen von Eubvollith gemacht, und ist im Falle, für die Haltbarkeit ihrer Böden zu garantieren.

Nähere Auskunft betreffend Muster und Preise erteilt das bautechnische Bureau Felix Beran in Zürich, welchem die Alleinvertretung von "Subvolith" für die Ostschweiz und Urkantone übertragen wurde.

Berichiedenes.

Neber Kunst am Bundespalais schreibt man dem "Bund" aus Zürich: Wer ausmerksam die interessanten Bauten des neuen Bundesgebäudes versolgt, kommt rasch zu der Ueberzeugung, daß deren Leitung einer umsichtigen, geistig machtvollen und künstlerisch seingebildeten Kraft anvertraut ist. Es wird nicht blos schabsonenhaft fortgearbeitet, sondern ein kluges Auge läßt

*) Euböolith fann in allen gewünschten Nuancen, einfarbig ober mit Bordüren hergestellt werden. — Für Fabritzwecke bleibt die Obersstäche roh; für bessere Räume wird dieselbe geschliffen und gewichst.



fortwährend in die Details kleine Erganzungen einfügen. wie der feinfühlige Dichter in der Reinschrift seines Gedichtes die Feile einführt, korrigiert und erganzt. Und wie da oft durch eine kleine Aenderung der Sinn klarer, der Gedanke präcissert und sozusagen größer wird, also auch hier an diesem monumentalen Bauwerk, das für alle Zeiten ein Denkmal schöpferischen und patrio-tischen Willens bleiben wird, ein Bilb stolzer Einigkeit und hellen Ersassens hoher Ziele. So sahen wir dieser Tage in der Künftlerwerkstatt des Bildners R. Riß= ling einige riesige Reliess in Sandstein, bestimmt in die vier Giebelfelber der großen Kuppel des Mittelbaues. Wir freuten uns derselben, nicht nur weil sie eine schöne Dekoration werden, sondern auch den Gedanken des majestätischen Hauptwerkes vervollständigend schmücken. Uns lagen diese Giebelfelder mit ihrer eingezeichneten nichtssagenden Ornamentik längst unbequem, denn das gerade find so hervorragende Stellen, von wo ins Land hinaus gesprochen werden kann und foll. Daß sich nun eine so großartige Aenderung ohne viel Aushebens voll= zieht, dürste ringsum Freude erwecken und herrn Brof. Auer vielen Dank einbringen, denn er ist's, der hier nicht nur die Ausführung diktierte, sondern auch den künstlerischen Gedanken sand, der sich nun so hervorzagend in sein architektonisches Epos hineingliedert. Und wie viel ihm auch an deren künstlerischen, formvollendeten Ausführung liegt, beweist am besten, daß er den Schöpfer des Tellmonumentes in Altdorf damit

In wenigen Tagen nun werden die 40 gewaltigen Sandsteinblocke, aus welchen das ganze Runstwerk besteht, nach Bern rollen und an den Ort ihrer Bestimmung gesetzt werden. Wir sahen dasselbe in der Werkstatt des Künstlers; es ist an sich künstlerisch einfach, aber grandios in der Wirkung. Ebenso einfach ist ihre Fabel. Die gewaltigen Krieger halten getreue Wache und sind bereit und gerüstet zum Alarm und zum Rampf, wie sich ein Feind zeigt. Die einzelne Figur ist 3,20 m in Bolliger Sandstein ausgeführt; jedes Relief enthält deren vier in jedem Giebelfeld. Sie sind, den Raumverhält= niffen angepaßt, in liegender, refp. in sitender Stellung, in charakteristischer Bewegung, ausgerüstet mit ihren Waffen, der ihnen zugefallenen Aufgabe und den ergänzenden Attributen. Uebers Kreuz stehen "Thalwacht" und "Hochwacht". Die Hochwacht trägt als Mittelbild auf der einen Seite zwei Abler, auf der andern einen Holzstoß, für welchen die Fackel bereit liegt, denselben beim ersten Gefahrzeichen in loderndes Feuer aufgeben zu lassen. Während nun diese Hochwachtgruppen mehr als Wache entsprechend charakteristiert sind (einige tragen die Kopsbedeckung der Gotthardtruppe), treten uns in der Thalwacht mehr die Krieger entgegen, kampsbereit, als Mittelstück eine helvetische Wassentrophäe in dem einen der Reliefs. Aber alles ift machtvoll, gewaltig; klar erzählend und von großer Wirkung auf bedeutende Distanz. So arbeiten Architekt und Bildhauer zusammen; fie beide erganzen sich und deshalb follte man sie auch viel mehr "Viribus unitis" zusammenarbeitend treffen. Hier haben sie ein Kunstwert geleistet, das harmonisch sich einsügt ins Ganze, sast an Rückert erinnernd: "Wenn die Rose selbst sich schmückt, schmückt sie auch den Möge das Werk glücklich emporsteigen auf Garten." seine hohe Warte und uns Runde geben von dauerndem Frieden, unter dem unser Baterland emporblüht zu aller Wohlfahrt für und für.

Neubau des Kinderspitals Bern. Das aus den HH. Stadtpräfident Lindt, Prof. Auer, Architekt Stettler, Direktor Surbeck und Dr. v. Muralt (der letztere in Bürich) bestehende Preisgericht über 25 Pläne zu einem Neubau des Kinderspitals hat folgende Arbeiten, bezw.

beren Urheber prämiert: Motto "Salus" (HH. Archietekten Hobler u. Joh, Bern), 1. Preis 1200 Fr.; Motto "1898" (Hr. Architekt Paul Lindt, Bern), 2. Preis 1000 Fr.; Motto "Storch auf Serumspripe" (Hr. Architekt Ch. v. Robt, Bern), 3. Preis 800 Fr.

— Für den Neubau, exklusive ein später zu errichstendes Absonderungsgebäude, stehen Fr. 350,000 zur Versügung sür ca. 50 Betten. — Nebst den drei prämierten Projekten Hodler, Lindt und v. Rodt, welche in den Besit der Spitaldirektion übergehen, wurde noch ein Projekt mit dem Motto "Gurten" von der Jury zum Ankauf empsohlen; der Name des Versassers wird erst bekannt werden, wenn die Spitalbehörde den Ankauf beschließt.

Bibliothekgebäudeprojekt St. Gallen. Es schweben zur Zeit Unterhandlungen über verkaufsweise Abtretung des Westklügels des Kantonsschulgebäudes an den Staat, welch letzterer betreksender Lokalitäten seit Eröffnung der Verkehrschule und Handelsakademie dringend bedürftig ist. Aus dem Erlöß für den Bibliothekslügel und unter Zuhilsenahme weiterer Fonds des Verwaltungsrates, sowie der kaufmännischen Korporation wird sodann ein Gebäude für Unterdringung der Stadt-Vibliothek und der historischen Sammlungen, auf ca. Fr. 500,000 versanschlagt, erstellt werden.

Eidgen. Postgebäude Herisau. In Herisau haben am 28. v.M. die Arbeiten auf dem Bauplat für das eidgen. Postgebäude begonnen.

Umbau der thurgauischen Kantonsschule. Nach der "Thurg. Zig." hat die Stadt Frauenseld der thurgauischen Regierung zum Zweck eines Umbaues der Kantonsschule die Offerte gemacht, 175,000 Fr. Beitrag zu leisten und das alte Kantonsschulgebäude, das einen Wert von 100,000 Fr. repräsentiert, dem Staat unentgeltlich abzutreten. Die Kosten des Umbaues sind auf Franken 500,000 veranschlagt; die Regierung wünscht, daß die Stadt Frauenseld die Hälfte daran zahle.

Reue Möbelfabrik. Die Firma Senn-Hiltbold u. Co. in Basel will in Muttenz eine Fabrik bauen.

Renes Straßenprojekt Heiden Norschacherberg Norschach. Die Kommission einigte sich dahin, durch das st. gallische Baudepartement vorläufige Pläne und Kostensberechnungen für einen Straßenzug Heiden-Christhaussunterhalb Kapf-Bogelherd-Hof-Langmoos-Korschach aussarbeiten zu lassen. Die Kosten der Borarbeiten werden einerseits vom st. gallischen Baudepartement und anderseits von den appenzellischen Gemeinden getragen.

Das Schloß "Tarasp" (mit schnellen Schritten seinem Verfalle entgegengehend) ist an einen Fremden verkauft worden — nach den einen, um in einen Herrschaftssitz, nach den anderen, um in ein Hotel umgebaut zu werden.

Wasserversorgung Kirchberg (Toggenburg). Kirchberg trägt sich mit dem Gedanken der Errichtung einer größeren Wasserversorgung mit Hydranten.

Wasserbersorgung Struach. Die Ortsverwaltung Sirnach beabsichtigt, zum Zwecke der Erweiterung des Quellengebietes für ihre Wasserversorgung in der Waldung Octeuriet, neue Quellen zu fassen.

Detenriet neue Quellen zu sassen.
Basserversorgung und Hohrantenanlage Jonschwyl (Toggenburg). Der Regierungsrat hat die Pläne genehmigt und dem Unternehmen einen Staatsbeitrag von $16^{\circ}/_{\circ} = Fr.~8000$ zuerkannt.

Wasserversorgung und Hydrantenanlage Ganterswyl (Toggenburg). Letten Sonntag hat die Gemeindeverssammlung die Aussührung einer rationellen Quellwassersversorgung und Hydrantenanlage beschlossen.

Die soeben sertig erstellte Wasserversorgungs und Hydrantenanlage Ragaz stellt sich als ein Werk dar, das in allen Teilen als wohl gelungen bezeichnet werden

darf und die dafür aufgewendeten Rosten wohl aufwiegt. Die lette Woche vorgenommene Waffermeffung ergab, daß die Zuleitung von den Quellen ein Wasserquantum von 1500 Minutenlitern zu liefern vermag, eine Menge, die selbst den gesteigerten Anforderungen eines Bade= ortes von Weltruf, wie Ragaz einer ift, reichlich zu genügen im Stande ift. Die ganze Zuleitung von ben Quellen in Bardatsch-Lättis bis zum Reservoir bei Ragaz ist drei Stunden lang (mit der Zweigleitung nach St. Birminsberg und Pfäfers über 15000 Meter). Das Reservoir faßt 600 m3 Waffer.

Die Hauptleitung nach Ragaz und das Verteilungs= net daselbst haben eine totale Länge von rund 8000 Meter. Im ganzen mußten also etwa 23000 Meter Röhren verlegt werden. Die Baukosten werden sich

auf ca. 350,000 Fr. belaufen.

Die Quellfassungen und das Reservoir wurden von Baumeifter F. Bürer = Rüft in Ragas ausgeführt. Die Erstellung der Zuleitung, die Lieferung und Mon= tage der Reservoirarmatur, sowie die Ausführung des Verteilungsnetes mit etwa 70 Ueberflurhydranten aus den v. Rollichen Werken war Sache der Firma Rothen= häusler u. Frei in Rorschach. Das Projekt murbe von Ingenieur Rürfteiner in St. Gallen ausgearbeitet, dem dann auch die obere Bauleitung und die spezielle Bauaufsicht übertragen wurde. A.

Die Gemeinde Kirchberg (Toggenburg) foll die Erstellung einer Wasserverspraungs= und Hydrantenanlage erstreben.

Wafferversoraung Maienfeld. (Korr.) Die hiefige Wasserversorgungs= und Hydrantenanlage ift am 25. August kollaudiert worden. Die Ausführung der Anlage befriedigte allgemein. Es wurde trot ber lang anhaltenden Trockenheit noch ein Zufluß von 800 Mi= nutenliter konstatiert. Das 400 m3 haltende Reservoir wurde von Bauunternehmer Enderlin in Maienfeld, die Rohrleitungen von Herrn Mutner-Sievert in Chur

Wafferverforgung Lenggenwyl (Toggenburg). Versammlung der Abonnenten dortiger Wasserversorgung genehmigte einstimmig das Vorgeben der Kommission betreffend Ankauf von Quellwasser am Rosenberg. Man beschäftigt sich bereits mit der Zuleitung desselben in das bisherige Refervoir.

Aus der Praxis Für die Praxis.

NB. Berfaufs- und Arbeitsgefuche werben unter biefe Rubrit nicht aufgenommen.

500. Burbe mir vielleicht ein Berufsgenoffe (Steinmehmeifter), ber mit Steinfagen Erfahrungen gemacht hat, Ausfunft geben, ob folde für Sandsteine rentieren ? Fragesteller gebentt eventuell 2 Sagen mit je 3 Blatt anzuschaffen; Kraft eine 4-5 HP Dampfmaschine. Die Gagen würden auch für Marmor benugt, doch meiftens für Sandftein. Für Austunft beften Dant.

501. Wer fonnte einen ftarfern Benginmotor mit Garantie

502. Gibt es in ber Schweig eine Fabrit, die fogen. Wienermobel fabrigiert, wenn ja, wie nennt fich die Firma?

503. Ber liefert I-Ballen von 32 und 34 cm Sohe ? Angebote nimmt entgegen Joh. Bold, Zimmermann, Robelmald-Oberriet (St. G.) 504. Belde Firmen liefern Delreinigungsapparate?

505. Wo bezieht man am billigften Schieferhaten und Schiefernagel, überhaupt aller Bubehor? Fragefteller murbe gerne mit Spezial= geschäft unterhandeln.

506. Belde Spinn- und Weberei mare geneigt, pro 1900 Baumwollabfalle, ju Bugfaben bermendbar, tontrattlich (ihr Jahresergebnis) abzugeben ? Jährlicher Berbrauch 5-6 Baggons, bon febr folbenter fcmeig. Gefchäftsfirma. Allfällige Offerten mit Muftern beforbert unter Dr. 506 die Expedition.

507. Ber fann guverläffige Austunft geben, welche Art Ofen für schwer zu beigendes Lotal (über Bafferftube gelegen) am vorteil= hafteften ift ?

508. Ber liefert engros robe Mahmaidinen-Schleiffteine? 509. Ber liefert Ginteilungs-Mafchinen für Dag: und Rivellierlatten oder fonftige Borrichtung, um folche Inftrumente eratt und fauber einzuteilen ?

510. Wer baut Raminauffage, um ben Bug gu berbeffern? Sich befige einen Dampfteffel von 10 m2 Beigflache und ein Ramin bon 12 m Sohe und 18 × 33 cm Lichtweite und läßt ber Bug öfters gu wünschen übrig.

511. Bibt es einen dauerhaften Anftrich für eiferne Moftpreffen und bito Balgen ?

Rr. 24 Illustrierte schweizerische Sandwerter-Zeitung (Organ für bie offiziellen Bublitationen bes Schweiz. Gewerbevereins).

512. Ber fann mir 3 Stud Brahmaficherheitsichtoffer für Bimmerthuren, alle mit gleichem Schluffel gu fchließen, liefern ? Thure rechts aufgebend. Offerten an R. Schefer, Schreiner, Degersheim (St. Gallen).

513. Wer liefert aus Rarton geftangte Ringli von 9 mm Durch= meffer für Berpadungszwede ? Offerten unter Dr. 513 an die Expeb. 514. Wer hatte eine gebrauchte, aber noch guterhaltene Dampf=

mafchine, 4-7 HP, ju berfaufen, die mit Torf und Gagipanen ge= heizt werden fann? Befl. Offerten an Joh. Leuenberger, Rnochenftampfe, Eggiwyl (Bern).

515 Wo werden Stahlftempel billig und ichnell ausgeführt? Offerten unter Dr. 515 an die Expedition.

516. Wer liefert billigft ein großeres Quantum icone, burre. tannene Bretter in verschiedenen Dicken von 18, 24 und 30 mm, gegen Bargahlung ? Offerten an Friedr. Greuter, mech. Dreherei, Flawil.

517. Wer hat gebrauchte Sanffeile, fog. Bindftrice, abzugeben ? 518. Ber taufcht an eine eiferne Rreisfage mit Langlochbohr= majdine für Rraftbetrieb buchene, eichene ober Rufbaumbretter?

519. Wer ift Lieferant empfehlenswerter Delreinigungsapparate ? 520. Wie viel Bferbefrafte gewinnt man bei einem Bufluß bon 200 Minutenliter Baffer, bei einem Gefäll bon 30 m und 30 cm Röhrenweite, bei täglichem Betrieb von 10 Stunden? Staubmeiber find borhanden. Diefes mare ber niedrigfte Bafferftand, bei Regenwetter mohl bas gehnfache. Welches mare nun die praftifchfte Turbine, wer erftellt folche und mas würde eine folche Turbine toften? Für gefäll. Mustunft jum boraus beften Dant.

Antworten.

Auf Frage 447. Schone Schaufel- und Schüffelbretter liefert unter billigfter Berechnung 3. Müller, mechanische Schuffelfabrit, Samftagern-Richtersweil.

Muf Frage 458. Wenden Sie fich an Jos. Schuler, Sagerei, Mothal b. Ginfiedeln.

Muf Frage 466. Bandfagen jeder Ronftruttion und in allen Brogen liefern preiswürdig Mader u. Schaufelberger, Burich V.

Muf Frage 478. 218 Lieferantin folder Schwimmerventile tann ich Ihnen die ruhmlichft befannte Dafchinen-, Dampfteffel- und Armaturenfabrit bon Dreger, Rosenfrang u. Droop, Sannober, beftens

empfehlen. Bu jeder weitern Ausfunft gerne bereit. F. Meigner, Ingenieur in Burich.

Auf Frage 478. Wir liefern Schwimmerventile in vorzüglicher Ronftruttion und find berart eingerichtet, daß wir prompt effettuieren tonnen. Wir ersuchen baber um gefl. Angabe Ihrer Abreffe, bamit wir Ihnen direft Offerte machen tonnen. R. Müller u. Santichi, mech. Wertftätte und Metallgiegerei, Schaffhaufen.

Auf Frage 480. Wenden Gie fich an Jof. Schuler, Sagerei, Albthal b. Ginfiedeln.

Auf Frage 480. Für Chaletbau, famtliche Solgarbeiten nach Plan (ober nach Borfchrift wird ber Plan felbst angefertigt) empfiehlt fich Simon Dutler, Baufchreinerei, Altftatten (St. Ballen). Zeugniffe fteben 311 Dienften

Auf Frage 482. Es fonnte fich fragen, ob es ein Rietloch=, ein Ranten= ober ein Rig im vollen Blech ift. Solche Riffe tonnen fich mandmal langer halten, fonnen aber ebenfo ploklich zu ichrecklichen Unglücksfällen mit meift totlichen Berlegungen führen, Die furchtbare Berbrühungen gur Folge haben fonnen, abgefeben bon weiterem materiellem Schaben. Wir würden Ihnen empfehlen, ben Reffel durch das technische Bureau des Berbandes schweizerischer Dampf= feffelbefiger, Burich-Sottingen, untersuchen ju laffen, welches Ihnen bann fichere Begleitung geben wird. Allfällig anderweitige Mangel, bie der Unlage anhaften follten, werden Ihnen ebenfalls mitgeteilt und Mittel und Wege beratend angegeben, um Abhülfe gu ichaffen. Boten u. bgl. nütt in folden Fällen nichts; eine berartige Reparatur muß bon einem erfahrenen Reffelichmied ausgeführt werben. Außer ben großen Firmen Gebriider Gulger, Winterthur, Eicher Whß u. Cie. und Ring u. Cie., Burich, Berchtold, Thalweil, Reffelichmiede Richtersweil, Bell u. Cie. in Rriens gibt es je nach ber Landesgegend, in ber Sie wohnen, noch weitere Firmen. Auch die Schiffsbau- und Reffelfchmiede von Guggenbühl, Burich, Baurftrage, führt fehr gute

Auf Frage 483. Benben Sie fich an G. Bibmer, Spezial= wertzeuggeschäft, Lugern, wo Gie einige folder Mafdinen feben fonnen.

Auf Frage 485. Das häufige Reigen der Banbfageblätter tann feine Urfache fowohl an ben Blättern, als auch an ber Banbfage haben. Die Leber- ober Rautschufringe follen nach bem Aufmachen genau und eben abgedreht werden, bamit die Rollen genau rund laufen. Ferner follen biefelben, und namentlich die obere, genau ausbalanciert werben; jedes Bittern ber Rolle und Banbfage ichabet bem Blatt. Febers ober Gewichthebelbelaftung fann nur von Borteil sein, da hiedurch das Blatt nie überspannt wird. Dasselbe soll auch ftete eine gute Rückenführung haben, entweder Solg ober eine vertitale Rolle, auf ber bas Blatt ftets aufläuft und nicht am Spurfrang reibt, wodurch ber Blattruden ju viel gespannt wird. Bei ben Bandfägeblättern felbst ift Regel, und diese soll stets genau beachtet werden, baß die Blattbicke ber taufenbfte Teil vom Sagicheibendurchmeffer ift; was barüber ift, bas ift bom Bofen. Bei Ihrer 80 cm Banbfage ware also die richtige Blattbicke 8/10 1mm. Daß auch schlechtes Material die Schuld fein kann, ift selbstverständlich. Sollte Ihnen nun mit biesem geholfen sein, so soll es mitch freuen, und wenn noch andere bavon profitieren, so ist es mir auch recht. Im andern Fall gebe ich Ihnen gerne noch weitere Austunft, benn über biefen Gegenftand läßt fich mit ein paar Gagen eben nicht alles fagen.

Muf Frage 490. Unterzeichneter ift Lieferant von Stoffen und Garnituren für Chaifen und Leichenwagen und wünscht mit Fragefteller in Berbindung gu treten. G. Rrauchi, Bofamentier-Tabrit, Bern, Brunnadernweg.

Muf Frage 493. Wenden Sie fich an G. Beber, Ingenieur, Bürich II. Derfelbe hat die meiften und größten Barquetfabrifen eingerichtet und fteht Ihnen mit Blanen und Roftenberechnungen jebergeit gern gu Dienften.

Auf Frage 493. Wenden Sie fich gefl. an Gebriider Rnecht, Majdinenfabrit in Burich I, welche famtliche Solzbearbeitungsmafdinen für Gagereien, Schreinereien und Barqueterien in ben neuesten Suftemen bauen.

Auf Frage 495 Solche Rabchen liefert prompt und billig in genauer Ausführung A. Aefchlimann, Maschinenfabrit, Thun.

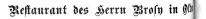
Muf Frage 495 Die mechanische Wertstätte in Bergogenbuchsee bon Frit Sinden, Mechanifer, verfertigt folche Binfelgetriebe billigft.

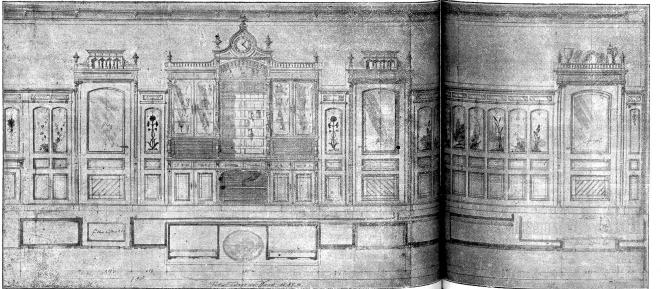
Auf Fragen 496 und 499. Dorfbeleuchtungen vermittelft Aceinlengas-Centrale bestehen in Worb (Bern), Bütichmil (Toggenburg), Rheineck (Rheinthal) 2c. In Deutschland hat die Firma Schilling u. Butgeit in Ronigsberg i. Br. teils auf eigene Rechnung, teils auf Rechnung ber betreffenden Stadt, folde Unlagen erftellt in Sensburg, Johannisburg, Buttftadt, Baffenheim, Frauenburg, Ratebur i. Pommern, Uhre, Bifchofemerder 2c. 2c.

Auf Frage 497. Glaftischen Gummi-Dachfitt "Reniteng" für regendichte Berfittung von Dachern jeder Urt, von Fugen, Riffen, Löchern 2c. liefern billig und unter Garantie A. Schlatter-Bollinger

Muf Frage 498. Stahlfpane fabrigiert Meldior Beer, Medanifer in Glarus

Auf Frage 498. Bir munichen mit Fragefteller in Begiehung zu treten und find im Falle, ihm gewünschten Artitel zu beschaffen. Sausmann u. Cie., Bern.





B. Schwenkbuffet und Taferfront rechts mit Banbläsien, lints mit Ausgangsthüren. I Entworfen von Louis Andbetzeichnungen, Jürich I. Ausgeführt in seinjährigem Oriconpine und Kiefernholz von Theoph. Hinnen, mech. Banispreinerei, Zürich V.